

2.11.2814

Wien, am 3/12 870

Liebgeliebter Herr!

Wegen Unvorsichtigkeit verfiel ich bei
diesem unglücklichen Wetter
den winterlichen Weg in Ihre
Wohnung zu unternehmen,
überforderte ich schließlich
die gewöhnliche Logie der
Königinstraße und verfuhr
ich gläubig wie in Ha-
densdorf bei demselben Meß-
Kabinen um 6 Uhr abends.
Auf Wien und ganz mit
Körperchen direkt in meine
Wohnung zurückzuführen
zu lassen. Ich wurde
dann auf Empfehlung der

lassen lassen abgesehen in Ihre
Klosterung zu machen, gleich
richtig aber auf meine
Lassen für bringen lassen
wahrer die es Ihre Kloster
beständige Partei der Misp
Klein aufzuführen im
Kunde sein wird, so das
sich gleich alle zu mir
gebracht werden kann.

Ich bitte Sie um
Sorgfältige Bes. die mir
die wichtigsten Dinge (viel
krist in die Zeit
zu bringen, wenn Sie
beiläufig nach Stadtsdorf
zu fahren gedanken. Mit
ihre

und zu unserm besten, da ich mich
auf die Kunst der "Kunst"
setzen werde.

Namur, der Lohr mich mit
seiner Hand zurücksetzt, bitte
ich, dasselbe in Haydn'scher
Quartette, in Mozart'scher, Lau-
berstich und die Glück'scher
"Arminia", überaus einen
guten Punkt, der jedoch
bisher noch keine, mit zu
geben. Denn bei ich in so
sicher, das das, Obige in
den meisten besten Platz finden
wird.

Die zu beklagen der Art
genügt, welche immer wird

Belizony
1546

selbstpersönlich zu erfüllen pflichtige
Abgabe brist in meinen
Händen. —

Leide so es mir aufs
möglichste den "Wanderer" vom
13^{ten} zu bekommen, den Inhalt
ist gänzlich ungewissen
"Ob es die Kupferung
meiner vorzüglichen Hof-
haltung und ansehnliche
Kupferung zuzusehen

Hofgrüße Hr. Dr.

Hr.

Stabs regiments
Lutw. Helmsay

